



Aktiv im Kiez - aktiv für eine soziale Stadt

Mit dieser komplett überarbeiteten Ausgabe der Broschüre **Aktiv im Kiez** erhalten Sie einen Überblick der Vielfalt von Aktivitäten hier im Quartiersmanagementgebiet Brunnenviertel-Brunnenstraße. In der Broschüre lernen Sie eine Auswahl von kleineren bis hin zu mehrjährigen Projekten sowie Einrichtungen kennen, die mit ihrem Angebot den Kiez bereichern. Fast alle Projekte sind durch die Fördermittel des Programms Soziale Stadt ermöglicht worden.

Wir haben die Projekte und Einrichtungen sechs Themenfeldern zugeordnet: Bildung, Kinder & Jugend, Nachbarschaft, Gesundheit & Sport, Beratung, Kultur. Sie werden auch einige Beispiele finden, die kiezübergreifend wirken. Die meisten davon wurden in enger Zusammenarbeit mit unseren Kolleg/innen vom Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße (S.T.E.R.N. GmbH) entwickelt und gefördert.

Es ist uns besonders wichtig, Sie mit dieser Broschüre zum Mitmachen anzuregen, sich auch **Aktiv im Kiez** zu engagieren und Ihr Lebensumfeld selbst zu gestalten. Wir hoffen Ihnen hiermit einen Anreiz zu geben, sich bereits bestehenden Projekten oder Einrichtungen anzuschließen oder Ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Bewohner/innen und allen interessierten und engagierten Akteuren die Entwicklung im Kiez voranzubringen. Das erreichen wir nur mit Ihnen – den Menschen, die hier leben und arbeiten! Zentral ist für uns das Motto "Hilfe zur Selbsthilfe", denn es geht darum, die Menschen für ein selbst bestimmtes und verantwortliches Handeln für ihren Kiez zu stärken.

Viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Mitmachen wünscht das OM-Team Brunnenviertel-Brunnenstraße

Berlin im Dezember 2012

Nadja Franze

Markus

Fraidoon Naziri

Kerstin Stelmacher





Aktiv im Brunnenviertel – Bürger/innen entscheiden mit!

Im Programm Soziale Stadt ist die Beteiligung von Bewohner/innen und lokalen Akteuren (z.B. Schulen, Kitas, Vereine,...) eine ganz wesentliche und tragende Säule der Stadtteilentwicklung, denn man hat verstanden: wirklich nachhaltig sind nur die Lösungen, die von den Menschen mitgetragen werden, die sie betreffen!

Ein Instrument der Beteiligung ist die Mitentscheidung über die Verwendung von Fördermitteln. Über das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt stehen dem Kiez finanzielle Mittel in verschiedenen Quartiersfonds (QF) für Projekte zur Verfügung:

Quartiersfonds 1 (QF1): einjährige Projekte bis 1.000 €

Quartiersfonds 2 (QF2): einjährige Projekte bis 10.000 €

Quartiersfonds 3 (QF3): bis zu 3-jährige Projekte ab 10.000 €

Um über diese Mittel gemeinsam mit Bewohner/innen und Kiezakteuren zu entscheiden, gibt es in jedem Quartiersmanagement-Gebiet zwei Gremien, so auch im Brunnenviertel. Und hier gibt es gleich zwei Quartiersmanagements (QM): das QM Brunnenviertel-Ackerstraße, westlich der Brunnenstraße, das von der S.T.E.R.N. GmbH durchgeführt wird und in unserem Kiez das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße der L.I.S.T. GmbH. In beiden QM-Gebieten im Brunnenviertel arbeiten jeweils zwei Bürger/innen-Gremien: der Vergabebeirat und der Quartiersrat.

Vergabebeirat und Quartiersrat Brunnenviertel-Brunnenstraße

In der Regel wählen alle zwei Jahre die Bewohner/innen und im Kiez tätige Menschen die ehrenamtlichen Mitglieder des Quartiersrates und des Vergabebeirates. Die letzte Wahl dieser Gremien fand gemeinsam für beide QM-Gebiete im Brunnenviertel im Juni 2011 statt.

Der aktuelle Vergabebeirat im Gebiet Brunnenviertel-Brunnenstraße setzt sich aus fünf Bewohner/innen und Aktiven zusammen. Er trifft sich ca. alle zwei Monate und entscheidet über Anträge, die im QF1 gestellt werden. Die Projekte dienen der Aktivierung der Bewohner/innen, fördern Selbsthilfe und Eigenverantwortung, stärken nachbarschaftliche Kontakte und beleben die Stadtteilkultur.

Im amtierenden Quartiersrat arbeiten zur Zeit 15 Bewohner/innen und Vertreter/innen von Institutionen, die über Fördermittel im QF2 und QF3 mitentscheiden. Quartiersräte beteiligen sich darüber hinaus maßgeblich an der Entscheidung zur strategischen und inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Quartiersentwicklung.

Die Themen der bisher geförderten Projekte im Kiez sind vielfältig: Bildung, Gesundheit, Vernetzung, Begrünung, Nachbarschaft und Begegnung, Integration und Beteiligung, Stadtteilkultur und vieles mehr.

Was kann ICH tun?

Zunächst einmal ist Ihre Stimme wichtig für die Wahl der Räte! Und auch Sie können in den verschiedenen Gremien mitarbeiten und sich als Kandidat/in aufstellen lassen, wenn Sie im Brunnenviertel wohnen oder tätig sind. Bei Interesse oder wenn Sie Ideen einbringen möchten, können Sie sich gerne an beide Quartiersmanagements Brunnenviertel-Ackerstraße und Brunnenviertel-Brunnenstraße wenden, je nachdem, wo sie wohnen oder tätig sind.



oto: Domini



to. maja i ie

Inhaltsverzeichnis

Bildung

- KitaVerbund 6
- Bildungsverbund 8
- Lese- und Literaturzentrum 10
- Russische Samstagsschule 12
- NAZ Natur als Zweitsprache 14
- Spielerische Mathematik 16
- Schulsozialarbeit und Kulturvermittler 18
 - JobKiosk.mitte 20





Kinder und Jugend

- 22 Hugo-Heimann-Bibliothek @hugo-Jugendmedienetage
- 24 Abenteuerspielplatz Humboldthain
- 26 Club der internationalen Raumforscher
- 28 Olof-Palme-Jugendzentrum
- 30 teeny Musik treff
- 32 WIB³ Jugend
- 34 Sing und schrei Dich frei!

Gesundheit und Sport

- 54 Brunnenviertel bewegt selbstbewusst und draußen
- 56 Sicher ohne Drogen 2.0
- 58 Weddinger Wiesel e.V.
- 60 Zusätzliche Bewegungsförderung für Schulkinder

Beratung

- Beratungsladen MachBar 62
 - Frauenort Augusta 64
 - Hilfen zur Erziehung 66
 - Rentenberatung 67
 - Independent Living 68
- Lotsenprojekt "Die Brücke" 70
- Engagiert für das Brunnenviertel selbstbewusst, nachhaltig, gemeinsam 72

Nachbarschaft

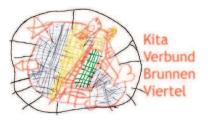
- Aufbau einer Bürgerstiftung im Wedding 36
 - Techniknetzwerk Wedding 38
 - Wenn das Brunnenviertel feiert... 40
 - Sanierung und Gestaltung im Kiez 42
 - Urban Gardening im Brunnenviertel 44
 - Brunnenviertel e.V. 46
 - BV-kompakt Das Netzwerk im Kiez 48
 - Grüntaler Treff 50
- Jahresringe Begegnungsstätte im Kiez 52



Kultur

- 74 Gleimtunnelparty
- 76 Berliner Woche der Sprache und des Lesens im Wedding
- 77 Lebendiger Adventskalender
- 78 Nächste Ausfahrt Wedding

KitaVerbund Brunnenviertel



Der KitaVerbund ist ein Zusammenschluss von elf Kindertagesstätten im ganzen Brunnenviertel. Durch gegenseitigen Austausch und die Durchführung gemeinsamer Projekte soll die Bildungssituation für die Kinder im Kiez verbessert werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Unterstützung der Kinder in ihrer Individualität und ihren spezifischen Bedürfnissen sowie der Vermittlung interkultureller Kompetenz. Die Stärkung des Elternengagements ist dabei Grundlage für eine ganzheitliche und gelingende Förderung der Kinder.

Der lebendige Verbund trifft sich regelmäßig und tauscht sich aus, gemeinsam werden Projektideen entwickelt, Strategien zur Umsetzung erarbeitet und im gegenseitigen Austausch durchgeführt. Der KitaVerbund hat sich zum Ziel gesetzt, die öffentliche und politische Anerkennung der Kita als ganzheitliche Bildungseinrichtung zu erreichen und damit ihre Arbeitssituation zu verbessern sowie die Erfolgschancen bei der Förderung der Kinder zu erhöhen.

Die Förderung von Bildung, Chancengleichheit und Integration ist besonders im Brunnenviertel ein wichtiges Handlungsfeld, da hier viele Familien in erschwerten sozialen Lagen leben. Das gegenseitige Kennenlernen und Austauschen eröffnet den Kitas ergänzende und neue Möglichkeiten sowohl für die gemeinsame Arbeit als auch im eigenen Kitaalltag. Durch die Aktivitäten des KitaVerbunds wird auch die Qualitätsentwicklung der einzelnen Kitas unterstützt.

Durch das Programm Soziale Stadt und die strukturelle Unterstützung der beiden Quartiersmanagements, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Kooperationen vereinbart und Projekte im KitaVerbund umgesetzt. Der KitaVerbund kooperiert darüber hinaus mit dem drei Grundschulen im Gebiet.











Was kann ICH tun?

In der Broschüre des KitaVerbundes und dem Kitaflyer können Sie sich über alle Kitas und gemeinsame Projekte informieren.

Wenn Sie den KitaVerbund ehrenamtlich, mit Sachspenden oder finanziell unterstützen wollen, dann wenden Sie sich an eine der Kitas oder an die Quartiermanagements.

Kontakt:

QM Brunnenviertel-Ackerstraße Safak Yildiz Tel.: 030 - 40 00 73 22 Email: yildiz@stern-berlin.de

QM Brunnenviertel-Brunnenstraße Markus Richter Tel.: 030 - 46 06 94 50 Email: mrichter@list-gmbh.de Der KitaVerbund

- existiert seit 2008
- wird durch das QM Brunnenviertl-Brunnenstraße und das QM Brunnenviertel-Ackerstraße gefördert
- wird unterstützt von: degewo, Deutsche Olympischen Gesellschaft, Beuth Hochschule für Technik Berlin, Lernwerkstatt Zauberhafte Physik, Sven Walter Institut GFMB e.V., Berliner Kinderkunstprojekt, Kunigunde Berberich, Karin Linnekohl, Berliner Projektfonds, Kulturelle Bildung, Kreativhaus e.V.



Bildungsverbund Brunnenviertel

In ihren Bildungseinrichtungen spiegeln sich die Stadtteile, Bildung ist einer der Schlüssel zur Entwicklung eines Viertels. Darum haben sich die Schulen im Brunnenviertel, initiiert durch die degewo, zu einem Bildungsverbund zusammengeschlossen: Gemeinsam möchten sie die Bildungslandschaft entwickeln und stärken. Im Verbund vernetzen sich nicht nur die beteiligten Schulen - Gustav-Falke-Grundschule, Vineta-Grundschule, Ernst-Reuter-Oberschule, Diesterweg-Gymnasium, Willy-Brandt-Oberschule sowie inzwischen auch angrenzende Grundschulen aus Alt-Mitte und Prenzlauer Berg, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Konzepte zu entwickeln. Der Bildungsverbund kooperiert darüber hinaus zunehmend mit Kitas für die Erleichterung des Übergangs von der Kita zur Schule, mit Jugendeinrichtungen, Sportvereinen und den beiden Quartiersmanagements im Brunnenviertel, mit deren Mitteln viele Projekte des Verbundes umgesetzt werden, wie z.B. der Dichterwettbewerb, die Dichterkette (siehe Seite 76), eine Podiumsdiskussion mit Schüler/innen und Berliner Politiker/innen zu Integration und Bildung, Projekte zu Demokratiebildung und Toleranz oder Schulprofilkonzepte.

Die Schulen sollen gestärkt und auch in ihrer Außenwirkung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit attraktiver für Schüler/innen und Eltern werden. Ein Beispiel dafür ist die Bannerkampagne "Schulen im Brunnenviertel", bei der die Schüler/innen selbst entworfene Banner vor ihren Schulen installierten.

Übergeordnetes Ziel des Bildungsverbundes ist es, die Chancengleichheit für alle Kinder über Zugang zu qualitätvoller Bildung herzustellen und damit den Grundstein für eine selbstbewusste und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu legen. Wesentlich dafür ist auch die Aktivierung und Einbindung der Eltern. Die Schulleiter/innen treffen sich im Bildungsverbund regelmäßig mit dem Schulrat, der degewo und Vertretern/innen der Quartiersmanagements, um Projekte und gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und abzustimmen. Der Bildungsverbund wird von Eduard Heußen koordiniert und begleitet.

Was kann ICH tun?

Wenn Ihnen die Bildungschancen Ihres Kindes am Herzen liegen, dann machen Sie sich für Ihre Schule stark, denn die Eltern sind die wichtigsten Partner der Schulen. Engagieren Sie sich für die Aktivitäten der Schule, vom Kuchen backen bis zur Organisation von Festen. Bringen Sie sich in Elternabenden oder als Elternvertreter/in ein. Helfen Sie, die Schulen im Brunnenviertel zu stärken!







Bildungsverbund Brunnenvier Ernst-Reuter-Oberschule



ildungsverbund Brunnenviertel ustav-Falke-Grundschule



Bildungsverbund Brunnenviertel /ineta-Grundschule



Kontakt:

Eduard Heußen Tel.: 030 - 21 38 958 Email: brodersen.heussen@t-online.de sowie die Leitungen der Schulen im Brunnenviertel

- Der Bildungsverbund wurde 2005 initiiert.
- Projekte des Bildungsverbundes werden aus Mitteln der Sozialen Stadt beider Brunnenviertel-QM finanziert. Die degewo unterstützt die Arbeit des Verbundes maßgeblich.

Lese- und Literaturzentrum in der Heinrich-Seidel-Schule

Das Lese- und Literaturzentrum ist seit dem Schuljahr 2012/2013 Teil des Sozialpädagogischen Bereichs der Heinrich-Seidel-Schule und damit integraler Bestandteil des Ganztagskonzeptes geworden. Das Projekt ist in der Schulbücherei verortet und wird hauptamtlich durch eine Erzieherin der tjfbg gGmbH verantwortet, die die Angebote nach innen und außen vernetzt.

Von hier aus werden Sprachförderangebote entwickelt, koordiniert und durchgeführt. Im Vordergrund stehen Angebote rund um Sprache, Schrift, Erzählen, Geschichten, Bücher und Kommunikation. Die Angebote richten sich nicht nur an die Schüler/innen der Heinrich-Seidel-Schule, sondern stehen allen Kindern im Brunnenviertel offen. So nehmen verschiedene Grundschul- und Kitakinder regelmäßig an den Aktivitäten des Lese- und Literaturzentrums teil.

Der Zugang zur deutschen Sprache erfolgt spielerisch. Mit Hilfe von Figuren, Puppen verschiedenen Materialien und natürlich mit vielen schönen Büchern lernen die Kinder ohne Leistungsdruck, wie viel Spaß der Spracherwerb machen kann.

Die Räumlichkeiten in der Schulbücherei bieten dafür eine gemütliche und entspannte Atmosphäre. Neben Geschichten- und Vorleseprojekten für Kinder und Erwachsene sowie Literatur-AGs und sprachlicher Intensivförderung können die Kinder außerdem alles lernen, was man über einen Büchereibetrieb wissen sollte, so dass sie dann an den Nachmittagen selbstständig Bibliotheksdienste übernehmen können.

Ein sehr geschätzter Effekt des Projekts ist unter anderem der wachsende Stellenwert der Literatur für die Kinder und vor allem der tägliche Zugang zu Büchern. So löst zum Beispiel schon manches Kind einige seiner Probleme durch ein Buch oder stillt seinen Wissensdurst selbständig. Aber auch Eltern sind zum Mitmachen aktiviert und lesen ihren Kindern das ausgeliehene Lieblingsbuch vor.

Was kann ICH tun?

Die Lust am Lesen zu fördern ist einfach! Lesen Sie Ihren Kindern vor, hören Sie ihren Geschichten zu und sprechen Sie mit ihnen darüber. Wenn Sie noch keinen Bibliotheksausweis haben – nichts wie hin zur nächsten Stadtbücherei: das ist die Hugo-Heimann-Bibliothek (siehe Seite 22)!











Kontakt:

Petra Wiese Ramlerstraße 9 – 10 (in der Schulbücherei der Heinrich-Seidel-Grundschule) 13355 Berlin

Tel.: 030 - 46 77 66 92 12 Email: p.wiese@tjfbq.de

Das Literaturzentrum

- aibt es seit 2006
- ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Schule und der tifbg gGmbH (Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH)
- wurde fünf Jahre mit Mitteln der Sozialen Stadt finanziert (OF3)



Russische Samstagsschule

An dieser besonderen Schule werden Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren in russischer Sprache, aber auch in Literatur, Geschichte und Geographie unterrichtet. Im Brunnenviertel leben viele Menschen mit sehr verschiedenen kulturellen Hintergründen. Einige Familien kommen ursprünglich aus den ehemaligen GUS-Ländern und haben deshalb eine mehr oder weniger ausgeprägte Bindung zu russischer Sprache und Kultur. Dieses verbindende Element will die Russische Samstagsschule aufgreifen und vertiefen. Das Beherrschen der Muttersprache führt erwiesenermaßen zu größeren Erfolgen beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Lehrkräfte sind ausgebildete Pädagogen/innen. Über 130 Kinder werden zurzeit in acht Lerngruppen unterrichtet. Neun Lehrkräfte unterrichten in den Klassen 1 bis 5 und in drei Vorschulgruppen, sowohl in russischer als auch in deutscher Sprache. Das Angebot wird äußerst dankbar angenommen, denn erschwingliche Alternativen außerschulischer Bildung sind rar gesät. Neben der Förderung von Berufschancen leistet das Projekt auf diese Weise einen großen Beitrag zu Integration und zum respektvollen und interessierten Miteinander zwischen den unterschiedlichen Kulturen. Aus Anerkennung für diese Leistungen erhielt das Projekt 2006 auch den Integrationspreis der Bezirksverordnetenversammlung Mitte.





Was kann ICH tun?

Bei Interesse wenden Sie sich doch einfach an den BGFF e.V..





Kontakt:

Olga Delwa (Vorstandsvorsitzende BGFF e.V.) Vereinszentrum Demminer Straße 9 13355 Berlin

Tel.: 030 - 77 90 55 52 Email: bgff@gmx.net Web: www.bgff.de

Unterricht:

Sa.: 10:00 - 13:20 Uhr Ernst-Reuter-Oberschule, Stralsunder Str. 57, 13355 Berlin Förderung der Muttersprache: Die Russiche Samstagsschule

- gibt es seit 2002
- ist ein Projekt der Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung
- wurde durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF1, QF3) gefördert



NAZ – Natur als Zweitsprache

Sie werden oft die "Schneckenfrauen" genannt, aber das finden Sandra Hülse und Andrea Mohrenweiser, die Projektleiterinnen, absolut in Ordnung. Die beiden Biologinnen sind nicht nur selbst von der Natur begeistert, sondern geben diese Begeisterung auch gerne an die Kinder weiter.

Das geschieht im Rahmen des Projekts "Natur als Zweitsprache" (NAZ), das mit der Sprache der Natur den Wortschatz der Kinder erweitern will und gleichzeitig den Kindern die Natur und einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit ihr näher bringen möchte. Besonders Kinder aus innerstädtischen Bezirken haben oft keinen oder einen eher negativen Bezug zur Natur.

Da es bei NAZ nicht um reine Wissensvermittlung geht, sondern um das tatsächliche (sinnliche) Begreifen und Natur-Erfahren, bringen Sandra Hülse und Andrea Mohrenweiser wenn möglich Tiere und Pflanzen in die Schulen und Kitas mit. Dabei werden grundlegende Dinge über das Mitgebrachte erzählt, z. B. wie viele Beine die Krabbeltiere haben oder was sie fressen, wo Pflanzen wachsen und welche Tricks es in der Natur gibt. Dann dürfen die Kinder alles anfassen, Tiere auf die Hand nehmen, sie anschauen und füttern. So können die Kinder die Natur erfahren und zur Auflockerung gibt es zwischendurch immer wieder Bewegungsspiele und Geschichten zum Tier oder zur Pflanze. Die Förderung der Sprache läuft zwar eher nebenher ab, das macht sie aber keinesfalls nebensächlich. Die Kinder sind von den Themen begeistert, möchten dazu selbst etwas erzählen oder genau wissen, wie eine bestimmte Pflanze heißt. Dem Wunsch nach mehr sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten wird gerne nachgekommen.

Ein weiterer Bestandteil des NAZ-Angebots sind Ausflüge, bei denen die Natur im Kiez erkundet wird, wie z. B. der Humboldthain oder die Grünstreifen auf dem Vinetaplatz. Dabei entdecken die Kinder, wie vielfältig das Tier- und Pflanzenreich direkt vor ihrer Haustür ist.

NAZ läuft zurzeit in drei Kitas und zwei Schulen im Kiez, kann aber auch noch in weiteren Einrichtungen durchgeführt werden. Offene Naturangebote finden in Form von Ausflügen oder Mitmachständen beim Kiezfest oder in den Ferien statt. Darüber hinaus wurden in einer Projektwoche mithilfe der Kinder und vieler helfender Anwohner/innen auf dem Vinetaplatz Naturinformationstafeln aufgestellt und Vogelhäuschen gebaut. Hierbei konnten die Kinder erleben, dass aktiver Naturschutz vor ihrer eigenen Haustür beginnt und mit kleinen Schritten und Handlungen zu realisieren ist. Vogelhauspatenschaften beziehen die Anwohner/innen ebenfalls in diese Erfahrung und Verantwortung ein.

Der Bedarf bei den Kindern im Brunnenviertel ist ungebrochen groß. Die Kinder sind begeistert von dem Angebot, sie sind interessiert und merken sich das Gezeigte langfristig, da sie es eigenständig erforscht und erfahren haben. Das Projekt ist eine Bereicherung für alle und wird daher durch eine Anschlussförderung fortgesetzt, zunächst bis 2013. Die beiden Biologinnen denken deutlich weiter als an ihr Projekt: Ihre Erfahrungen und Empfehlungen haben sie bei der Entwicklung eines naturwissenschaftlichen Projekts im Übergang von der Kita zur Schule eingebracht. Das wird 2013 starten. Viele freuen sich darauf!





Was kann ICH tun?

Wenn Sie Interesse und/oder Fragen haben, melden Sie sich einfach bei den Projektleiterinnen, erzählen Sie anderen von NAZ, helfen Sie Fördermöglichkeiten zu finden, führen Sie die Idee weiter, schaffen Sie Naturerlebnis- bzw. -erfahrungsräume für Kinder in der Stadt.

Kontakt:

Sandra Hülse Mobil: 0170 - 89 65 192 Andrea Mohrenweiser Mobil: 0162 - 94 87 772

Email: biologo-naturerlebnis@web.de Web: www.biologo-online.de Natur als Zweitsprache (NAZ)

- läuft seit August 2010 und wird bis Ende 2013 fortgesetzt
- ist ein Konzept von BioLogo in Zusammenarbeit mit dem Türkisch-Deutschen Umweltzentrum (TDZ e. V. Umweltzentrum), und wird umgesetzt durch BioLogo
- wird durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße gefördert (QF3)





Spielerische Mathematik

Mathematikunterricht, Zahlen: das weckt bei vielen Menschen nicht nur schöne Erinnerungen. Kinder besitzen aber von Geburt an mathematische Fähigkeiten. Diese zu erkennen und zu fördern und einen leichten Übergang zur Schule zu schaffen, ist das Ziel von "Kita-Mathe". Dies passiert auf eine ganz spielerische und auf alle Sinne gerichtete Art und Weise.

Mädchen und Jungen ab einem Alter von 4 Jahren können sich an verschiedenen mathematischen Themen ausprobieren. Dazu kann man bauen, basteln, experimentieren oder einfach staunen. Kitaerzieher/innen bekommen ganz unverkrampft frische Ideen zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms und erhalten Anregungen, Bastel- und Experimentierunterlagen.

Was kann ICH tun?

Auf der Internetseite (www.kita-mathe.de) findet man Informationen zu Aktionstagen, Info- und Ferienveranstaltungen. Es sind weitere Projekte geplant, z.B. Erzieherschulungen. Interessierte Eltern können für ihre Kinder Kurse in der Kita buchen.









e Fotos: Cindy Ko

Kontakt:

Kerstin Vogt Transvaalstraße 11 13351 Berlin

Mobil: 0151 - 58 10 96 37 Tel.: 030 - 45 02 47 74 Email: info@kita-mathe.de Web: www.kita-mathe.de Spielerische Mathematik

- gibt es seit 2011
- wurde von Frau Kerstin Vogt initiiert
- war ein Angebot für den KitaVerbund des Brunnenviertels "Spielerische Mathematik"
- wurde durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF3) gefördert

Schulsozialarbeit und Kulturvermittler

Die Schulsozialarbeiter/innen tragen mit ihren sozialpädagogischen Kompetenzen zur positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im sozialen und schulischen Umfeld bei und verbessern damit das Schulklima. Sie bilden Konfliktlotsen aus, sind wichtiger Kontakt zu den Eltern, helfen und vermitteln als Vertraute der Schüler/innen bei Problemen in der Schule oder auch in der Famile, sind Schnittstelle zwischen Elternhaus und Schule und beteiligen sich darüber hinaus an Kiezaktivitäten. Nachdem die Grundschulen im Brunnenviertel mit Sozialarbeiter/innen versorgt waren, zeigte sich, dass auch am Gymnasium großer Bedarf vor allem auch für eine bessere interkulturelle Kommunikation besteht. Diese wichtige Aufgabe hatte Herr Gharib als Kulturvermittler am Diesterweg-Gymnasium übernommen und ist nun, auch nach Umzug der Schule, weiterhin als Mediator für interkulturelle Kommunikation mit seiner Kollegin für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen im Einsatz.

Schulsozialarbeit hat sich bei der Bekämpfung vieler Probleme von Kindern im Schulalltag als erfolgreiches Mittel erwiesen. Das Schulklima verbessert sich erheblich, die Anzahl an Gewaltfällen geht zurück. Alle Angebote der Schulsozialarbeit werden freiwillig angenommen, steigern Selbstwertgefühl und die soziale Kompetenz der Schüler/innen. Lernhilfen und individuelle Kompetenzförderung führen zudem zu besseren schulischen Leistungen.

Kontinuität ist in der sozialpädagogischen Arbeit und insbesondere an Schulen sehr wichtig. Deshalb ist eine langfristige Etablierung der Schulsozialarbeit dringend geboten.

Für die Schüler/innen im Brunnenviertel ist dies gelungen: Die Schularbeit an den Grundschulen und am Diesterweg-Gymnasium konnte gesichert werden.





Kontakt:

Vineta–Grundschule: Yvonne Schmadlowski Demminer Straße 27, 13355 Berlin Tel.: 030 - 467 76 86 72 Email: y.schmadlowski@tjfbq.de

Heinrich-Seidel-Grundschule: Willi Lange Ramlerstraße 9-10, 13355 Berlin Tel.: 030 - 46 77 66 92 12 Email: w.lange@tjfbg.de

Diesterweg-Gymnasium Gharib Gharib Böttgerstraße 2, 13357 Berlin Tel.: 030 - 46 309 627 Email: gsj_schulwork@diesterweg-gymnasiumberlin.de Schulsozialarbeit und Kulturvermittler

- wurden bis 2009 bzw. bis 2011 (Kulturvermittler) mit Mitteln der Sozialen Stadt des QM-Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF3) finanziert
- sind inzwischen gesichert in Trägerschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH an den Grundschulen sowie am Diesterweg-Gymnasium von der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ)



JobKiosk.mitte

Seit gut einem Jahr ist der JobKiosk.mitte im Quartier Brunnenviertel-Brunnenstraße aktiv. Der Job-Kiosk.mitte ist eine Kontakt- und Beratungsstelle im Quartier zu den Themen: Arbeit, Bildung und Vermittlung.

Die Projektarbeit konnte sofort beginnen, da viele Nutzer/innen über den Beratungsladen Mach-Bar noch vor Projektbeginn auf das neue Angebot aufmerksam gemacht wurden. Mittlerweile ist der JobKiosk.mitte zu einer festen "Institution" im Beratungsladen geworden. Seit September 2011 konnten 40 % der Ratsuchende in Anstellung, Ausbildung oder berufliche Umschulung vermittelt werden. Als festen Bestandteil bietet der JobKiosk.mitte Anwohner/innen mit Migrationshintergrund (bei Bedarf) eine Beratung in türkischer Sprache an.

Folgende Beratungsschwerpunkte bietet das Projekt an:

- Suche nach Arbeit Vollzeit, Teilzeit, Minijob und Ferien- oder Aushilfsjobs
- Suche nach Ausbildungsplätzen
- Bewerbungscheck und Optimierung bzw. Erstellung von Unterlagen
- konkrete Bewerbungen, Onlinebewerbung
- Suche nach Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, Umschulung, beruflichen Neurorientierung
- Tests zur Berufsorientierung und Recherche von Berufsbildern

An allen Tagen besteht während der Öffnungszeiten die Möglichkeit, im Internet nach Stellenangeboten zu recherchieren oder Beratungstermine zu vereinbaren.

Wichtiger Hinweis:

Auf Grund der großen Nachfrage muss überwiegend mit Terminvergabe gearbeitet werden.

Was kann ICH tun?

Bei Unterstützungsbedarf, Fragen oder Interesse am Projekt wenden Sie sich einfach an uns. Empfehlen Sie unser Projekt weiter und berichten von Ihren Erfahrungen.





Fotos: Michael Beckeı

Kontakt:

Jeanette Acksel
Putbusser Str. 29
13355 Berlin
Tel.: 030 - 46 06 95 16
Email: jobkioskmitte@schildkroete-berlin.de
Web: www.schildkroete-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo. und Do.: 13 – 15 Uhr Di.: 10 - 16 Uhr Mi.: 12 - 16 Uhr, ab 16 Uhr nur Termine für Berufstätige weitere Termine nach telefonischer Beratung JobKiosk.mitte

- gibt es seit 2011
- wird bis Dezember 2013 vom QM Brunnenviertel-Brunnenstraße finanziert (QF 3)

